

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einführung	1
I. Zivil- und Zivilprozessrecht im Umbruch	1
II. Die Dialektik rechtlicher Veränderung	3
1. Die Suche nach dem richtigen Maßstab	3
2. Rechtliche Entwicklung und das 19. Jahrhundert	3
a) <i>Hegels</i> „Fortschritt im Bewußtsein der Freiheit“	3
b) Der Fortschrittsgedanke in der Rechtswissenschaft	4
aa) Rechtsentwicklung als Entwicklung zu subjektiven Rechten und Vertragsfreiheit	4
bb) <i>Pounds</i> „Socialization of Law“	6
c) Die soziale Korrektur des liberalen 19. Jahrhunderts im 20. Jahrhundert?	7
d) „Erste Moderne“ und „reflexive Moderne“	8
e) Die Begriffsjurisprudenz und ein „zeitloses“ Rechtsdenken?	9
3. Der Traditionsgedanke und die Tradition der „Metaphysik der Freiheit“	11
a) <i>Bermans</i> „Westliche Rechtstradition“	11
b) Die Tradition der „Metaphysik der Freiheit“	12
III. Normative Vorprägung rechtlicher Veränderung	13
IV. Gang der Untersuchung	14

1. Teil

Die Konstituenten des Zivil- und Zivilprozessrechts in Gegenwart und Vergangenheit

1. Kapitel: Die Konstituenten des Zivil- und Zivilprozessrechts der Gegenwart	19
I. Grundlagen	19
II. Person, Wille und (Willens-)Freiheit	20

1. Person, Rechtssubjekt und Rechtsfähigkeit	20
2. Wille, Willenserklärung und (Willens-)Freiheit	22
III. Subjektives Privatrecht	23
1. Der zivilrechtliche Begriff des subjektiven Rechts	23
2. Subjektives Recht, Rechtsverhältnis und Rechtssubjekt	24
3. Arten von subjektiven Rechten	26
4. Relatives Recht und absolutes Recht	26
5. Anspruch, Forderung und Schuldverhältnis	27
IV. Willenserklärung, Vertrag und Vertragsfreiheit	28
1. Wille und Vertrag	28
2. Vertragsfreiheit und Privatautonomie	29
V. Rechtsgüterschutz und Haftungsrecht	31
VI. Die Trennung von Straf- und Zivilrecht	32
VII. Rechtsdurchsetzung und Selbsthilfeverbot	33
1. Gerichtliche Rechtsdurchsetzung und subjektives Recht	33
2. Das Verhältnis von Prozessrecht und materiellem Recht	33
3. Außergerichtliche Rechtsdurchsetzung und Selbsthilfeverbot	34
VIII. Kritische Anfragen	35
2. Kapitel: Die Entstehung der Konstituenten	39
I. Römisches Recht und <i>ius commune</i>	39
1. <i>Actio</i>	40
2. Eigentum	43
3. Vertrag	44
4. Deliktsrecht (<i>delicta privata</i>) und aquilische Haftung	47
a) Die Deliktsklagen	47
b) Die Haftungsfolgen und der pönale Charakter	48
c) Die gemeinrechtliche Entwicklung und die Ausweitung der aquilischen Haftung	50
5. Prozess	52
a) Formularprozess	52
b) Kognitionsprozess	53
c) Romanisch-kanonischer Prozess	53
II. Das Naturrecht und die „Metaphysik der Freiheit“	54
1. Recht und Gerechtigkeit	56
a) Der Rechtsbegriff	56
aa) Recht als Gegenstand der Gerechtigkeit	56
bb) Rechtspflichten und moralische Pflichten	58
b) Recht als System	60
aa) Naturrechtstheorie bei <i>Thomas v. Aquin</i> und <i>Suárez</i>	60

bb)	Die „methodologische Neubegründung“ des Naturrechts bei <i>Pufendorf</i>	61
cc)	Das naturrechtliche System bei <i>Wolff</i>	62
2.	Person, Wille und Willensfreiheit	63
a)	Freiheit, Vernunft und Wille	63
b)	Willensfreiheit und Rechtsfähigkeit	67
c)	Die Lehre vom moralischen Sein	72
aa)	<i>Suárez</i> 's Lehre vom moralischen Sein	72
(1)	Person	72
(a)	Person im römischen Recht	72
(b)	Person im juristischen Humanismus	73
(c)	Person in der Scholastik	74
(2)	Moralisches Sein, Freiheit und Wille	76
(3)	Moralisches Sein und Person	82
(a)	Person als zentrale Kategorie	82
(b)	<i>persona vera</i> und <i>persona ficta</i>	86
(4)	Moralische Kausalität und Recht	91
bb)	<i>Pufendorfs persona moralis</i>	93
cc)	<i>Wolffs homo moralis</i> und die Rechtsfähigkeit	98
3.	Subjektive Rechte	100
a)	Recht als moralische Befugnis	100
aa)	Überblick	100
bb)	Inhalt und Arten des subjektiven Rechts	103
cc)	Das subjektive Recht und der Gegenstand des Rechts	105
(1)	Recht als Maß des Unrechts bei <i>Molina</i>	105
(2)	Recht als Bestimmung des „Mein und Dein“ bei <i>Lugo</i>	106
(3)	Recht als Abgrenzung von Freiheiten und die Würde der Person bei <i>Antonio Pérez</i>	108
dd)	Rechtsverletzung und Haftungsrecht	110
ee)	Recht und (Willens-)Freiheit	111
ff)	Die Relationalität des Rechts und sein relativer Charakter	112
gg)	Recht und moralisches Sein	115
b)	Die Differenzierung von Recht (<i>ius</i>), Verpflichtung (<i>obligatio</i>) und Klagrecht (<i>actio</i>)	115
aa)	Die Differenzierung von subjektivem Recht und <i>actio</i>	115
bb)	Die Differenzierung von <i>obligatio naturalis</i> und <i>obligatio civilis</i>	116
cc)	Die Rechtspflicht und der Zwang als Merkmal des Rechts	119
4.	Vertragsrecht	121
a)	Freiheit und Wille	121
aa)	Vertrag, Willensakte und Wirkung des Vertrags	121
bb)	Vertrag als moralische Vereinigung von Antrag und Annahme	125

cc) Vertrag und rechtliche Bindung	128
dd) Freiheit des Konsenses und Defekte in der Willensbildung	129
ee) Rezeptionswege	130
b) Äquivalenz und gerechter Preis	130
5. Rechtsgüterschutz und Haftungsrecht	131
a) Rechtsverletzung und Haftung	132
aa) Die Begründung der Haftung durch die Verletzung subjektiver Rechte	132
bb) Die Unterscheidung von Bereicherungs- und Schadensersatzhaftung	134
b) Pflichtenlehre und Haftung	135
6. Die Trennung von Schadensersatz und Strafe	139
a) Die materielle Trennung von Schadensersatz und Strafe	139
b) Die prozessuale Trennung von Straf- und Zivilprozess	143
c) Das naturrechtliche Staatsverständnis, das öffentliche Strafmonopol und der staatliche Strafanspruch	145
III. Die rechtliche Moderne und die Historische Rechtsschule	148
1. <i>Kant, Hegel</i> und die „Metaphysik der Freiheit“	148
a) <i>Kant</i>	148
aa) Das Neue bei <i>Kant</i>	148
(1) <i>Homo noumenon</i> und <i>homo phaenomenon</i> – Verstandeswelt und Sinnenwelt	148
(2) Autonomie	151
bb) Der Rechtsbegriff und seine Bedeutung für das Privatrecht	153
(1) Recht als Abgrenzung von Freiheitssphären	153
(2) Privatrecht als Bestimmung des „äußeren Mein und Dein“	154
cc) Person, Freiheit und Würde	155
b) „Eher <i>Hegel</i> als <i>Kant</i> “?	156
aa) Der Wille bei <i>Hegel</i>	156
bb) Die Rechtsbegriffe bei <i>Hegel</i>	157
2. Das 19. Jahrhundert, die Historische Rechtsschule und das Bürgerliche Gesetzbuch	158
a) Einführung	158
aa) Die Historische Rechtsschule und die zentralen Kategorien	158
bb) Von der „Metaphysik der Freiheit“ zur „Begriffsjurisprudenz“	163
b) Person, Rechtsfähigkeit und Freiheit	166
c) „Juristische Tatsachen“ und „juristische Kausalität“	172
aa) <i>Savignys</i> juristische Tatsachen	172
bb) „Juristische Kausalität“ und „Rechtswelt“	177
cc) Rechtliches „Sein“ und die „Rechtsform“	180
d) Subjektives Recht	185

aa) Begriff	185
(1) Subjektives Recht als Willensmacht	185
(2) Rechtsverhältnis als rechtliche „Beziehung einer Person zu einem Gut“ bei <i>Neuner</i>	187
bb) Anspruch, <i>actio</i> und Klage	189
(1) Das Verhältnis von subjektivem Recht und <i>actio</i>	189
(2) Der Anspruch bei <i>Windscheid</i>	191
e) System	195
f) Wille, Willenserklärung und Vertrag	197
g) Die deliktische Haftung, die Rechtsverletzung und die Trennung von Schadensersatz und Strafe	204
aa) Schadensausgleich und Privatstrafen	204
bb) Die Verletzung subjektiver Rechte als Haftungsgrund?	206
cc) Das Deliktsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch	211
h) Prozess, materielles Recht und Rechtskraft	215
3. Die bürgerlich-rechtliche Denkform	218

3. Kapitel: Die Kritik und die Zivilrechtsentwicklung der Gegenwart

I. Die Kritik und ihr ideengeschichtlicher Hintergrund	219
1. Der Ausgangspunkt: <i>Wilhelm v. Ockham</i>	219
a) Die Ablehnung eines moralischen Seinsbereichs	219
b) Der Voluntarismus	222
2. <i>Thomasius</i> ' Kritik an der Lehre vom moralischen Sein	223
3. <i>Jherings</i> „Zweck im Recht“	224
a) <i>Jherings</i> Kritik am Rechtsbegriff und an der „Begriffsjurisprudenz“	224
b) Wille, Willensfreiheit und Kausalität	227
c) <i>Jhering</i> und die Kontinuität der Kritik	231
4. Freirechtsbewegung	236
5. <i>Thons</i> Imperativentheorie	238
6. Zusammenfassung	241
II. Tendenzen in der Rechtsentwicklung der Gegenwart	243
1. Zivilrechtsfremde Instrumentalisierung des Zivil- und Zivilprozessrechts?	243
2. Zivilrecht als Instrument der Verhaltenssteuerung und <i>private law enforcement</i>	243
a) Überblick	243
b) <i>Private law enforcement</i> im Kontext der Europäischen Union	247
3. Zivilprozess als Instrument des objektiven Normvollzugs	248
4. Die Konstituenten unter Druck	249

4. Kapitel: Die Rechtsentwicklung in den USA	251
I. <i>Formalism</i> und <i>Realism</i>	253
1. <i>Common Law</i> , <i>Formalism</i> und das 19. Jahrhundert	253
a) <i>Common Law</i> , <i>Civil Law</i> und Naturrecht	253
b) <i>American Legal Formalism</i>	255
aa) <i>Law as a science</i> im 19. Jahrhundert	255
bb) <i>Langdells Orthodoxy</i>	256
c) Die Prozessrechtsreform des 19. Jahrhunderts	257
d) <i>Substantive rights</i>	259
e) <i>Contract law</i> und <i>freedom of contract</i>	261
f) <i>Torts</i>	262
g) Die Trennung von Straf- und Zivilrecht	263
2. Der <i>American Legal Realism</i> , das 20. Jahrhundert und die „Dekonstruktion“ des Systems subjektiver Privatrechte	267
a) <i>American Legal Realism</i>	267
aa) <i>Holmes' Kritik</i>	267
bb) <i>Llewellyns real rights</i>	271
cc) <i>Llewellyns law-jobs</i>	273
dd) Der <i>Legal Realism</i> im ideengeschichtlichen Kontext	274
(1) Die zentralen Argumente der Kritik	274
(2) <i>Corbins legal relations</i> und die realistische Kritik an der Form des Rechts	275
ee) Der <i>Legal Realism</i> , seine Auswirkungen und die Prozessreform	280
b) <i>Law and Economics</i>	282
II. Die rechtliche Gegenwart und die Krise des <i>private law enforcement</i>	283
1. Die Zivil- und Prozessrechtsentwicklung des 20. Jahrhunderts	283
2. <i>Private law enforcement</i>	286
a) Begriff und Idee des <i>private law enforcement</i>	286
b) FRCP und subjektive Privatrechte	289
aa) <i>Corbins</i> Begriff von <i>right</i> und <i>legal relation</i>	289
bb) <i>Clarks cause of action</i>	291
cc) Die Desintegration von subjektiven Privatrechten und Prozess	293
dd) Der Prozesszweck	295
ee) <i>Franks private attorney general</i> und der <i>New Deal</i>	296
c) Private Klagrechte und der <i>private attorney general</i>	297
d) Instrumente des <i>private law enforcement</i>	299
e) <i>American rule of costs</i> , <i>fee shifting</i> und <i>contingency fees</i>	301
f) Die Krise des <i>private law enforcement</i>	302
g) <i>Torts</i> und <i>punitive damages</i>	303
aa) Bedeutung, Funktion und Gegenstand von <i>punitive damages</i>	303

bb) Der Supreme Court und „the end of total harm punitive damages“	305
3. <i>Procedure</i>	306
a) FRCP und <i>trial</i>	306
b) <i>The Disappearance of Civil Trial</i>	307
c) <i>Pleading</i> und <i>summary judgment</i>	309
aa) Bedeutung und Entwicklung	309
bb) Der Supreme Court und „ <i>Twiqbal</i> “	311
d) <i>Discovery</i>	313
aa) Bedeutung und Entwicklung	313
bb) Der Supreme Court und die Beschränkung der <i>discovery</i>	314
4. <i>Class action</i>	315
a) Ausgestaltung und Struktur der <i>class action</i>	315
b) <i>Judicial management</i>	315
c) Idee und Entstehung der <i>class action</i>	316
d) Der Supreme Court und „the decline of class actions“	319
5. <i>Arbitration</i>	319
a) Bedeutung und Entwicklung	320
b) Der Supreme Court und die Ausweitung der <i>arbitration</i>	321
6. „ <i>The Erosion of Substantive Law</i> “	322
a) Die Entwicklung des materiellen Rechts	322
b) <i>Joseph Story</i> , das <i>general Common Law</i> und <i>Erie</i>	324
c) <i>Restatements</i> , <i>Uniform Acts</i> und <i>Legal Realism</i>	325
d) Prozessreform und „the Erosion of Substantive Law“	326
7. Bewertung	327

2. Teil

Möglichkeiten und Grenzen zivil- und zivilprozessrechtlicher Rechtsentwicklung

5. Kapitel: Der Maßstab	335
I. Zivil- und zivilprozessrechtsimmanente Grenzen?	335
1. Maßstabsbildung	335
2. Notwendigkeit und Interdependenz der Kategorien?	335
II. Verfassungsrechtlicher Maßstab	337
1. Nationale Gesetzgebungsakte	337
2. Europäische Gesetzgebungsakte und Identitätskontrolle	338

6. Kapitel: Verfassungsrechtliche Grenzen und Anforderungen	341
I. Zivil- und Zivilprozessrecht und die „Bestandsfunktion“ des Grundgesetzes	341
II. Grundrechte und Privatrecht	342
1. Überblick	342
a) Gesetzgebungsvorgaben	342
b) Ausgestaltungsbedürftige Grundrechte und rechtserzeugte Schutzgüter	343
2. Schutzpflichten	344
a) Verhältnis von Schutzpflichten und Abwehrrechten	344
b) Begründung und Gegenstand der Schutzpflichten	345
c) Schutzpflicht bei Rechtsverletzungen durch private Dritte	346
d) Schutzpflichten, Gewaltmonopol und Privatrecht	347
e) Anforderungen an den Gesetzgeber zur Erfüllung der Schutzpflichten und Gesetzgebungsauftrag	348
3. Institutsgarantien und Ausgestaltung bei normgeprägten Grundrechten	349
a) Institutsgarantien und normgeprägte Grundrechte	349
b) Herleitung und Wirkung von Institutsgarantien	349
c) Inhaltliche Anforderungen an die Ausgestaltung	351
d) Die Abgrenzung von Ausgestaltung und Erfüllung der Schutzpflicht	352
e) Weitere objektiv-rechtliche Vorgaben	352
4. Prozessgrundrechte	353
5. Relevanz von Abwehrrechten und mittelbarer Drittwirkung?	353
III. Die Ausgestaltungsvorgaben	354
1. Erforderlichkeit der Privat- und Prozessrechtsordnung aufgrund von Institutsgarantien und Schutzpflichten	354
2. Gesetzgebungsauftrag und Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	356
7. Kapitel: Die Entwicklung der Konstituenten in der Gegenwart	359
I. Überblick	359
II. Person, Wille und Willensfreiheit	359
1. Person	359
a) Problemstellung	359
b) Verfassungsrechtliche Vorgaben	363
c) Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	365
aa) Person, Rechtsfähigkeit und Rechtssubjektivität	365
bb) Außer-rechtliche Person?	366

cc) Person, Eigenwirksamkeit und rechtliche Kausalität	370
dd) Nicht-menschliche Personen?	374
ee) Zusammenfassung	375
2. Wille	376
a) Problemstellung	376
b) Verfassungsrechtliche Vorgaben	379
c) Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	380
3. Willensfreiheit	382
a) Problemstellung	382
b) Verfassungsrechtliche Vorgaben	385
aa) Menschenbild des Grundgesetzes und Willensfreiheit	385
bb) Relevanz für das Zivilrecht?	386
c) Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	386
III. Subjektive Privatrechte	388
1. Problemstellung	388
a) Die Infragestellung der „Form subjektiver Rechte“	388
b) Der Streit um den Begriff des subjektiven Rechts	391
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben	393
3. Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	395
a) Subjektives Recht und Klagrecht	395
b) Die Grundlage subjektiver Rechte: Person, Wille und (Willens-)Freiheit	396
aa) Die Notwendigkeit subjektiver Privatrechte	396
(1) Subjektives Recht und Person	396
(2) Subjektives Recht als rechtliche Wirkform der Person	397
bb) Rechtsinhalt, Zuordnung und Disposition	399
cc) Die Wirkungen subjektiver Rechte	401
dd) Subjektives Recht und Klagbarkeit	402
(1) Klagrecht, Rechtsschutzanspruch und Justizgewähranspruch	402
(2) Die Abgrenzung von Rechtsschutzanspruch und selbständigem Klagrecht	404
ee) Relationalität: Der Zusammenhang von Person und subjektivem Recht	406
(1) Subjektives Recht und Rechtsverhältnis	406
(2) Rechtsverhältnisse zwischen Personen	409
(3) Das Verhältnis von subjektivem Recht und Anspruch	411
ff) Zwischenergebnis	412
(1) Subjektives Privatrecht als rechtliche Befugnis mit relationaler Struktur	412
(2) Die Notwendigkeit der Form subjektiver Privatrechte	414
c) Der Gegenstand subjektiver Privatrechte	414
d) Das Verhältnis von subjektiven Rechten und <i>private law</i> <i>enforcement</i>	416

aa) Unterschiedlichkeit?	416
bb) Phänomenologisch-rechtsvergleichende Abgrenzung	418
cc) <i>Private law enforcement</i> aus der Perspektive des subjektiven Rechtsbegriffs	419
(1) Zielsetzung	419
(2) Eingeschränkte Relationalität und die Zentralität der Pflicht	422
(3) Die Klagebezogenheit	424
dd) Die Möglichkeit des <i>private law enforcement</i> und das Verhältnis zum subjektiv-rechtlichen Privatrechts- modell	426
(1) Die allgemeinen Vorgaben	426
(2) Die Konkurrenz von <i>private law enforcement</i> - und subjektiv-rechtlichem Privatrechtsmodell	427
IV. Vertrag und Vertragsfreiheit	430
1. Problemstellung	430
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben	434
a) Schutzbereich und relevante Grundrechte	434
aa) Handlungsfreiheit	434
bb) Privatautonomie	435
cc) Besondere Gewährleistungen von Vertragsfreiheit und Privatautonomie	436
b) Ausgestaltung und Schranken der Vertragsfreiheit	436
aa) Ausgestaltung	436
bb) Beschränkungen der Vertragsfreiheit	438
c) Konkrete Ausgestaltungsvorgaben für das zivilrechtliche Vertragsrecht?	439
3. Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	441
a) Das Verhältnis von Willensfreiheit und Privatautonomie	441
aa) Die historische Entwicklung	441
bb) Unterschiede?	444
cc) Das komplementäre Verhältnis von rechtlicher Kausalität und Privatautonomie	448
(1) Privatautonomie als Prinzip und Institutsgarantie	448
(2) Das Verhältnis zur Geltungstheorie	450
b) Wille, Willenserklärung und Voraussetzungen rechtsgeschäftlicher Bindung	452
c) Die Wirkung des Vertrags, die Kategorie subjektiver Rechte und der Vertragsbegriff	454
aa) Die Bedeutung der Struktur subjektiver Rechte und Rechtsverhältnisse für den Vertragsbegriff	454
bb) Die Relationalität subjektiver Rechte	456
cc) Die Notwendigkeit des Vertragsbegriffs und die Möglichkeit alternativer Rechtsformen	456
d) Typenfreiheit und Typenzwang	457

aa)	Die Reichweite der Geltung von Typenfreiheit	457
bb)	Die Diskrepanz zwischen Schuld- und Sachenrecht	459
cc)	Typenzwang im Bereich schuldrechtlicher Verträge?	460
e)	Klagbarkeit von Verträgen	461
aa)	Der Zusammenhang von Privatautonomie und Justizgewährleistung	461
bb)	Möglichkeit und Grenzen eines generellen gesetzlichen Ausschlusses der Klagbarkeit	462
f)	Inhaltsfreiheit	463
V.	Rechtsgüterschutz und Haftungsrecht	465
1.	Problemstellung	465
a)	Subjektives Recht oder Pflicht als Paradigma des Haftungsrechts?	465
b)	Die Auseinandersetzung um das Haftungsrecht in der Gegenwart	469
aa)	Das subjektiv-rechtliche Modell	469
bb)	Die Krise des subjektiv-rechtlichen Modells	471
c)	Subjektives Recht und Disposition	475
2.	Verfassungsrechtliche Vorgaben	475
a)	Verfassungsrechtliche Schutzpflichten	475
b)	Die Rechtsprechung des BVerfG zu Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	477
c)	Die Rechtsprechung des BVerfG zu Verletzungen von Leben und Gesundheit	479
d)	Eigentum	480
e)	Privatautonomie und Justizgewähranspruch	481
3.	Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	481
a)	Überblick	481
b)	Der Haftungsgrund und die Bedeutung der Form subjektiver Privatrechte	482
aa)	Die Bedeutung der subjektiven Privatrechte	482
(1)	Folgerungen aus der Form subjektiver Privatrechte	482
(2)	Die Insuffizienz des Schutzpflichtenansatzes	485
bb)	Das Verhältnis zum Pflichtenmodell	487
(1)	Die Möglichkeit des Pflichtenmodells	487
(2)	Die Erforderlichkeit der Konkretisierung der Pflichten	488
c)	Die Abwehr von Rechtsverletzungen und der negatorische Rechtsschutz	489
d)	Schadensersatz	490
aa)	Überblick	490
bb)	Ausgleichsbezug der Haftung	491
cc)	Verhältnis zu Sanktion und Strafe	492
e)	Bereicherungsrecht	493

VI. Die Trennung von Straf- und Zivilrecht	494
1. Problemstellung	494
a) Überblick	494
b) Die mehrdimensionale Abgrenzung von Straf- und Zivilrecht	496
c) Privatstrafe und Strafschadensersatz	498
d) Regelungsmodelle und geltendes Recht	499
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben und Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	500
a) Einführung	500
b) Garantie des Straf- und Strafprozessrechts aufgrund staatlicher Pflicht?	502
aa) Pflicht des Staates zur Durchsetzung des Strafanspruchs	502
bb) Reichweite der Pflicht	505
c) Schuldgrundsatz	507
aa) Anwendungsbereich und Inhalt	507
bb) Willensfreiheit, Schuld und Strafe	508
cc) Das Differenzierungsgebot des Schuldgrundsatzes	509
dd) Strafe und „strafähnliche Sanktion“ im Sinne des Schuldgrundsatzes	511
ee) Die Geltung des Schuldgrundsatzes für Privatstrafen?	513
(1) Die Geltung des Schuldgrundsatzes für „echte“ Privatstrafen	513
(2) „Unechte“ Privatstrafen?	513
(3) „Präventivfunktion“ und allgemeines Persönlichkeitsrecht	515
(4) Selbständiger Präventivschadensersatz?	517
ff) Schuldgrundsatz und Gewinnabschöpfung	521
(1) Strafrechtliche Gewinnabschöpfung und Schuldgrundsatz	521
(2) Zivilrechtliche Gewinnabschöpfung	523
(3) Anforderungen an nicht-pönale Gewinnabschöpfungs- ansprüche	524
gg) Zwischenergebnis	526
d) Doppelbestrafungsverbot (Art. 103 Abs. 3 GG)	526
aa) Geltung des Doppelbestrafungsverbots für Privatstrafen und Strafschadensersatz?	526
bb) Strafe nach Art. 103 Abs. 3 GG in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	528
(1) Disziplinarstrafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung	528
(2) Ordnungswidrigkeiten?	529
cc) Privatstrafe als Kriminalstrafe im Sinne von Art. 103 Abs. 3 GG?	530

dd) Zivilrechtliches Unrecht?	530
ee) Zwischenergebnis	532
3. Ergebnis	533
VII. Zivilprozess und Rechtsdurchsetzung	534
1. Problemstellung	534
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben	537
a) Der Justizgewähranspruch	537
aa) Der Justizgewähranspruch und sein Inhalt	537
bb) Die Herleitung des Justizgewähranspruchs	538
b) Rechtsprechende Gewalt und Richtervorbehalt (Art. 92 Hs. 1 GG)	540
c) Rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG)	541
d) Staatliches Gewaltmonopol	541
aa) Herleitung und Begründung	541
bb) Inhalt und Rechtsfolgen	542
3. Orientierungslinien normativer Ausgestaltung	543
a) Justizgewähranspruch und Rechtsschutzanspruch	543
aa) Herleitung aus den Grundrechten oder den durch einfaches Gesetz geschaffenen Privatrechten?	543
bb) Justizgewähranspruch und subjektives Privatrecht	546
(1) Justizgewähranspruch auch bei nur behauptetem Recht?	546
(2) Justizanspruch und Rechtsschutzanspruch	547
(3) Materiell-rechtlich anknüpfender Justizgewähranspruch und prozessualer Justizgewähranspruch	548
b) Die Ausgestaltung des Zivilprozesses: Verfahrensgrundsätze und Prozessmaximen	550
aa) Überblick	550
bb) Dispositionsgrundsatz	550
(1) Begriff und Inhalt	550
(2) Klägerische Prozesseinleitung, Verfahrensbeendigung und Verbot der Officialmaxime	551
c) Rechtsdurchsetzung durch private Dritte und Kollektivklagen	552
aa) Arten der Rechtsschutzformen	552
(1) Einführung	552
(2) Verbandsklagen	553
(3) Gruppenklagen	554
bb) Justizgewährleistung, subjektive Privatrechte und prozessuale Dispositionsbefugnis	555
(1) Einführung	555
(2) Die Geltendmachung fremder subjektiver Privatrechte in Gruppen- oder Verbandsklagen	556
(a) Erforderlichkeit eines Dispositionsakts des Rechtsinhabers	556

(b) Inhaltliche Abweichung von den materiell- rechtlichen Vorgaben	559
(3) Die Geltendmachung eigener (Klag-)Rechte in Verbands- oder Gruppenklagen	559
(a) Eigene (Klag-)Rechte	559
(b) Inhaltliche Anforderungen an die „eigenen“ (Klag-)Rechte	561
cc) Rechtliche Beurteilung von opt-in-Gruppenklagen	563
(1) Abkopplung vom materiellen Recht	563
(2) Der Justizgewähranspruch in seiner negativen Ausprägung	565
Zusammenfassung und Fazit	567
I. Zusammenfassung	567
II. Fazit	571
Kurzbiographien	575
Literaturverzeichnis	581
Personenregister	621
Sachregister	623